

Willkommen im
Suryoye Kulturverein Baden



Sumerer, Akkader, Babylonier

Mesopotamien gilt als Wiege der Zivilisation

Gründung der ersten Stadtstaaten und Hochkulturen

Die ältesten archäologischen Besiedlungsspuren

Erfindung der Schrift, des Rades etc.



Assyrer

2200 - 612 v. Chr.



Im 18. Jahrhundert v. Chr. gründeten die Assyrer im Norden Mesopotamien das Assyrische Reich.

Errungenschaften in der modernen Kriegsführung, im Handel und in der Bildung.

Die Funde in der berühmten Bibliothek von Nineveh umfassen mehr als 25'000 Tontafeln und Schriften

(heute mehrheitlich im Besitz des British Museum in London).

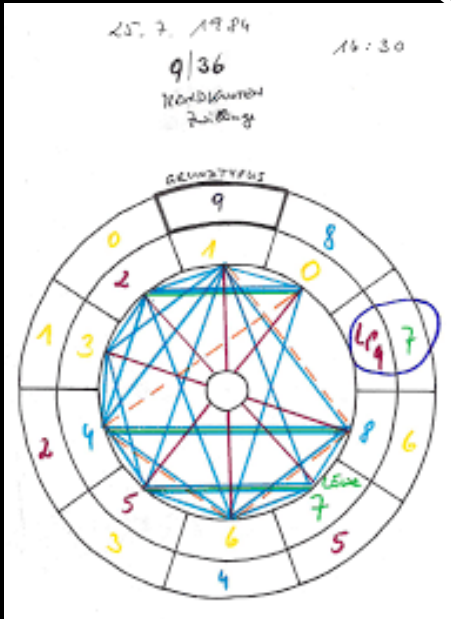
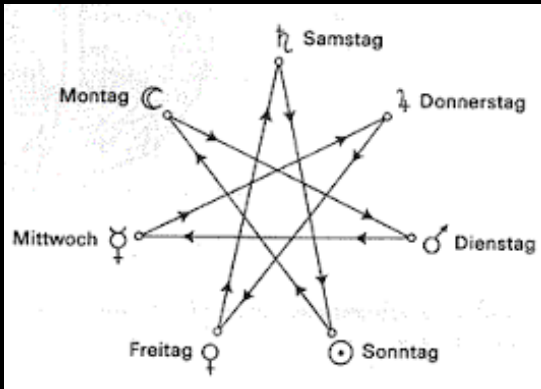
Diese Bibliothek wurde von König Ashurbanipal gegründet.

Chaldäer

Die Chaldäer ein semitisches Volk
in Südmesopotamien
im 1. Jahrtausend v. Chr.

Errungenschaften in der
Wissenschaft, Astronomie und
Mathematik.

Erfindung der 60er Einheit wie z.B.
für die Einteilung der noch heute
gebräuchlichen Stunden Minuten
und Sekunden. Einteilung des
Jahres in Monate Wochen und
Tage.



1	11	21	31	41	51
2	12	22	32	42	52
3	13	23	33	43	53
4	14	24	34	44	54
5	15	25	35	45	55
6	16	26	36	46	56
7	17	27	37	47	57
8	18	28	38	48	58
9	19	29	39	49	59
10	20	30	40	50	

Aramäer

Der Name „Aram“ findet sich erstmals in einer Inschrift des akkadischen Königs Naram-Sin aus dem 23. Jahrhundert v. Chr.

Die Aramäer spielten in der Weltpolitik nur eine kleine Rolle.

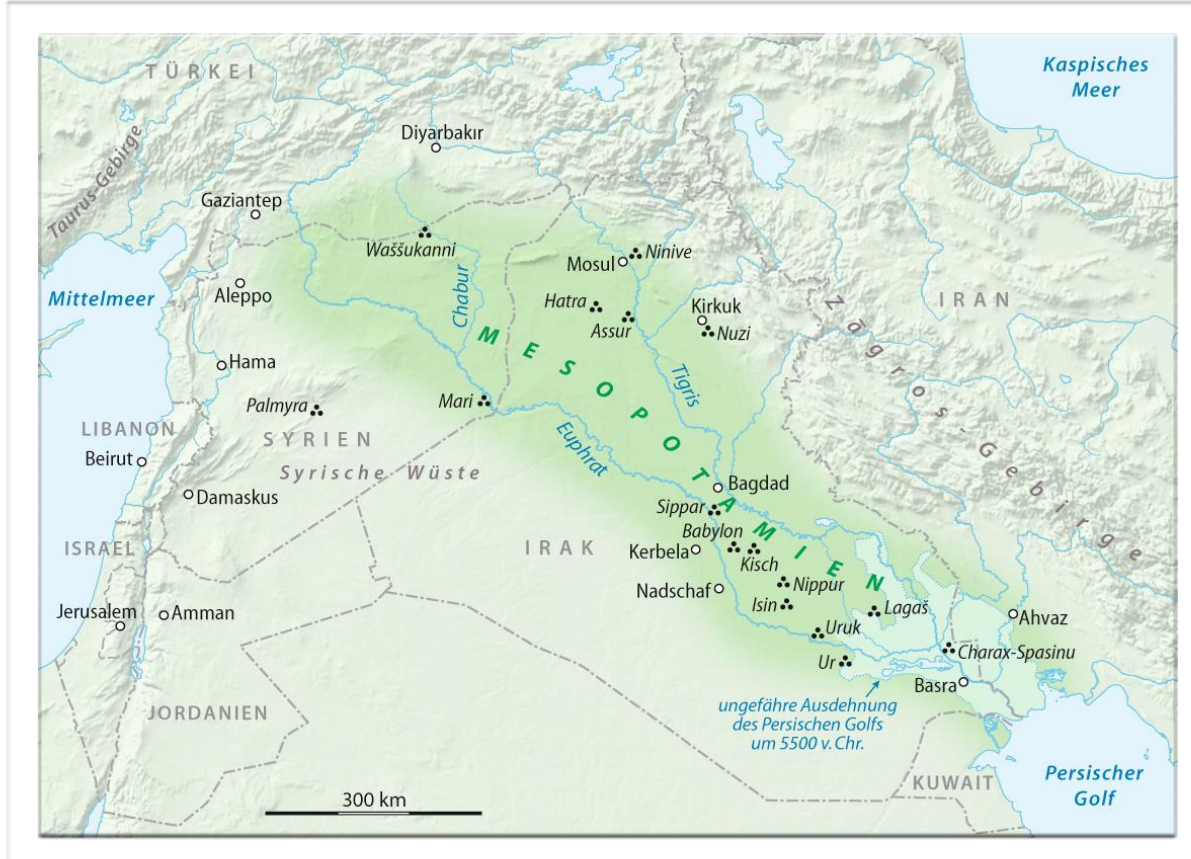


Ihre Errungenschaft war in der Weiterentwicklung der Schrift und der Sprache.

Aramäisch wurde im 2. Assyrischen Reich zur Amtssprache und war bis zur Zeit Christi die Welt und Handelssprache wie es heute z. B. Englisch ist.

Wo kommen die Suroye her?

Mesopotamien innerhalb der heutigen Staatsgrenzen





Suroye und das Christentum

Nachdem Alexander der Grosse um 330 v. Chr. Mesopotamien erobert hatte, zerfielen die Mesopotamischen Weltreiche

In Jesus Christus sah unser Volk die Rettung und bekannte sich als eines der 1. Völker zum Christentum

Errichtung der 1. Kirchen und Klöster in Mesopotamien



Mesopotamien – Beth Nahrin

Geografie

Naher Osten 53 v. Chr.

- Römer und Perser teilen unsere Heimat



Grenzen Heute

West- Mittel- Osteuropa Naher Osten





Sykes-Picot-Abkommen von 1916

- Geheimabkommen zwischen FR/GB und Zustimmung RU
- Spaltung des Nahen Osten/Suryoye nach dem Fall des osmanischen Reiches
- Künstliche Grenzen und Missachtung von Ethnien, Kultur etc. der Bevölkerung

Türkei

- Türkisierungspolitik
- Namensänderungen u. Verbote
- Aufstände von Anfang an
- kalter Krieg, links/rechts Konflikte
- Militärputsche
- Guerillakrieg
- Islamisierung vs. Kemalismus
- 2025?



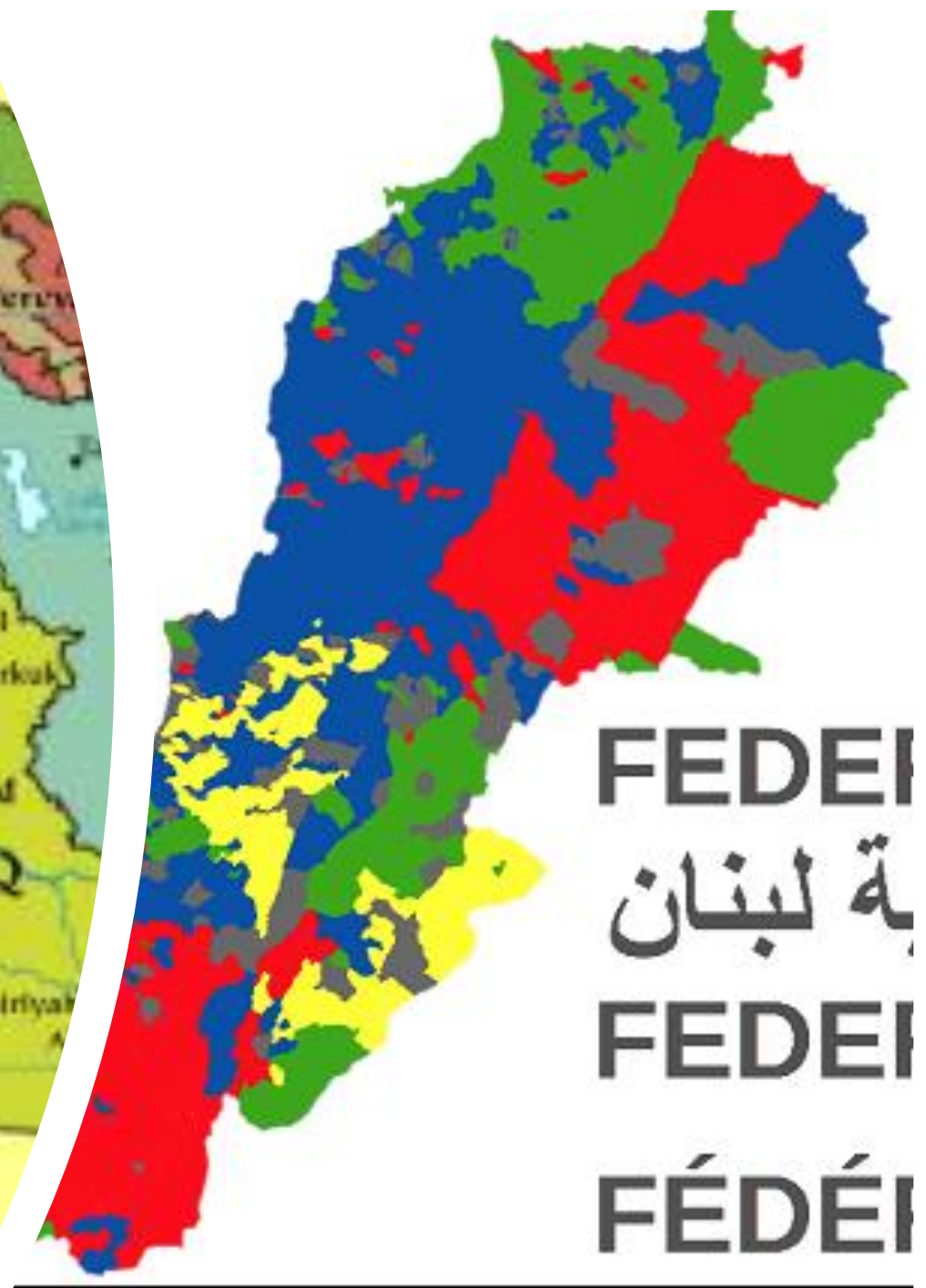


Syrien

- Franz. Mandatsgebiet bis nach dem 2. WK
- Militärputsch bis Baath Partei
- Arabisierungskampagne, Arabischer Gürtel Gozarto
- Religionsfreiheit
- Alawitische Diktatur bis Sturz 2024

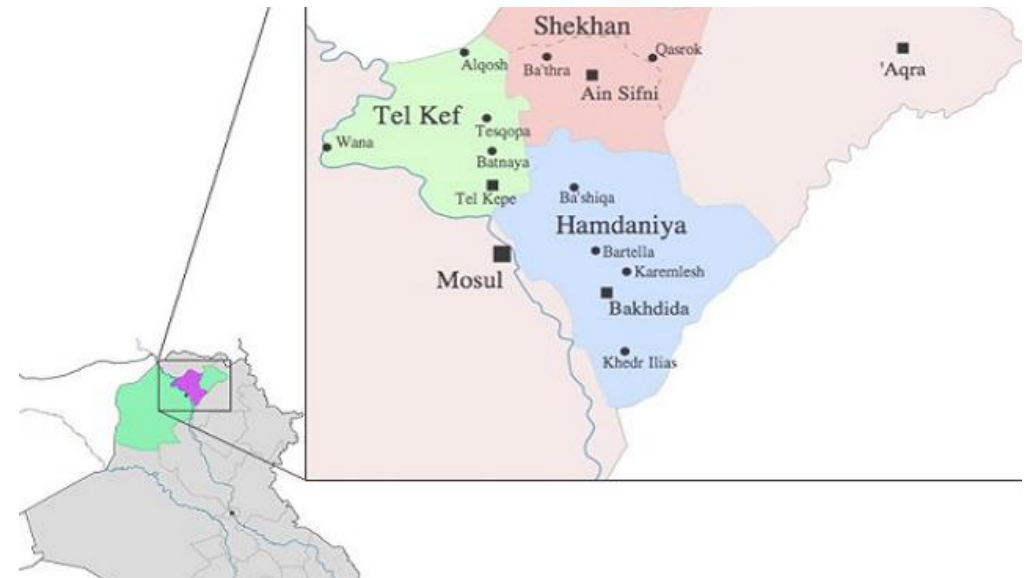
Libanon

- Franz. Mandatsgebiet bis nach dem 2. WK
- Maroniten durch kath. Kirche und Frankreich gestärkt
- Israel/Palästina Auswirkungen
- Bürgerkrieg 1975-1990
- kantonalessystem 2025?



Irak

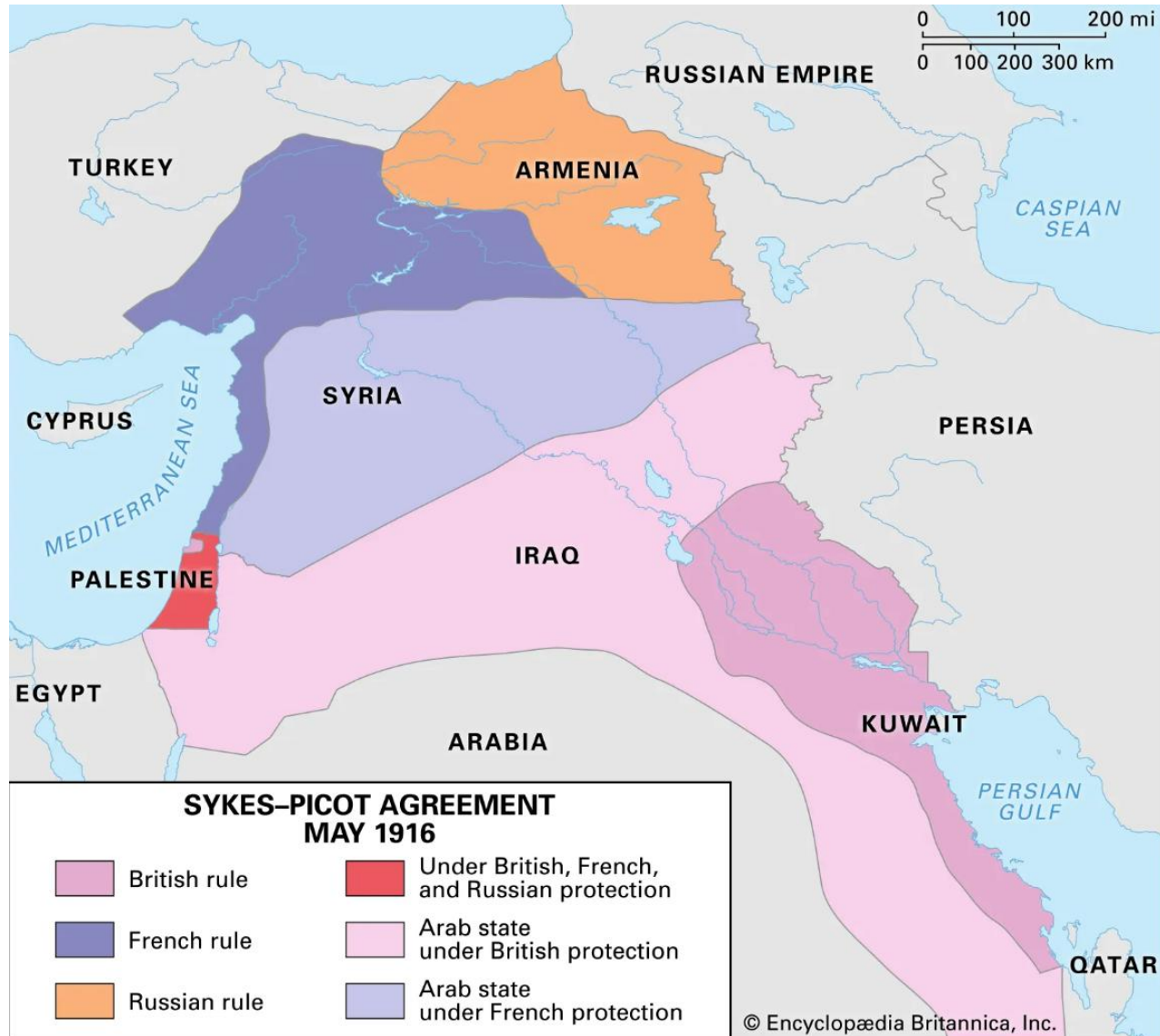
- Englisch. Mandatsgebiet bis 1932
- Militärputsch und Krieg verloren gegen Israel 1948 und dadurch wieder unter brit. Kontrolle bis 1958
- Baath Diktatur bis 2003
- US-Besatzungszeit bis 2011
- neuer Irak ab 2011 Aufstände und Bürgerkrieg
- Autonomie 2025?



Iran/Palästina/Israel

- Englisch/Russisches Einflussgebiet bis 1953 im Iran
- Israel/Palästina Konflikt





Fazit

Die modernen Staaten im Nahen Osten wurden durch geopolitische Manöver geschaffen, die die Interessen der indigenen Völker, insbesondere der Suryoye, missachteten. Das Sykes-Picot-Abkommen und die Kolonialmandate führten zu künstlichen Grenzen und anhaltenden Konflikten. Die Geschichte des Nahen Ostens ist geprägt von gebrochenen Versprechen und unerfüllten Hoffnungen für die Suryoye.

A map of the Middle East, specifically the region of Mesopotamia and the Persian Gulf. The map shows the Tigris and Euphrates rivers, the Persian Gulf, and surrounding landmasses. Overlaid on the map are several colored regions: a large reddish-brown area covering the northern and central parts of Mesopotamia, a large green area covering the southern part of Mesopotamia and the Persian Gulf, and a small pink area in the central part of Mesopotamia. The text "Mesopotamien – Beth Nahrin" is written in a large, bold, black font across the center of the map, and "Zukunft" is written in a smaller, bold, black font below it.

Mesopotamien – Beth Nahrin

Zukunft

Geopolitische Lage bis zum Sayfo

- Aufkommen des Nationalismus in Europa
- Allianzen der Grossmächte u.a. Deutschland/Osmanische Reiche
- kranke Mann am Bosphorus
- Jungtürkische Revolution 1908
- Balkankriege 1913/1914
- Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918
- Oktoberrevolution 1917 in Russland

- Video Min. 0 – 4:12 & Min. 6:30 – 7:45

<https://www.youtube.com/watch?v=Pvb3Cf0rYtM>



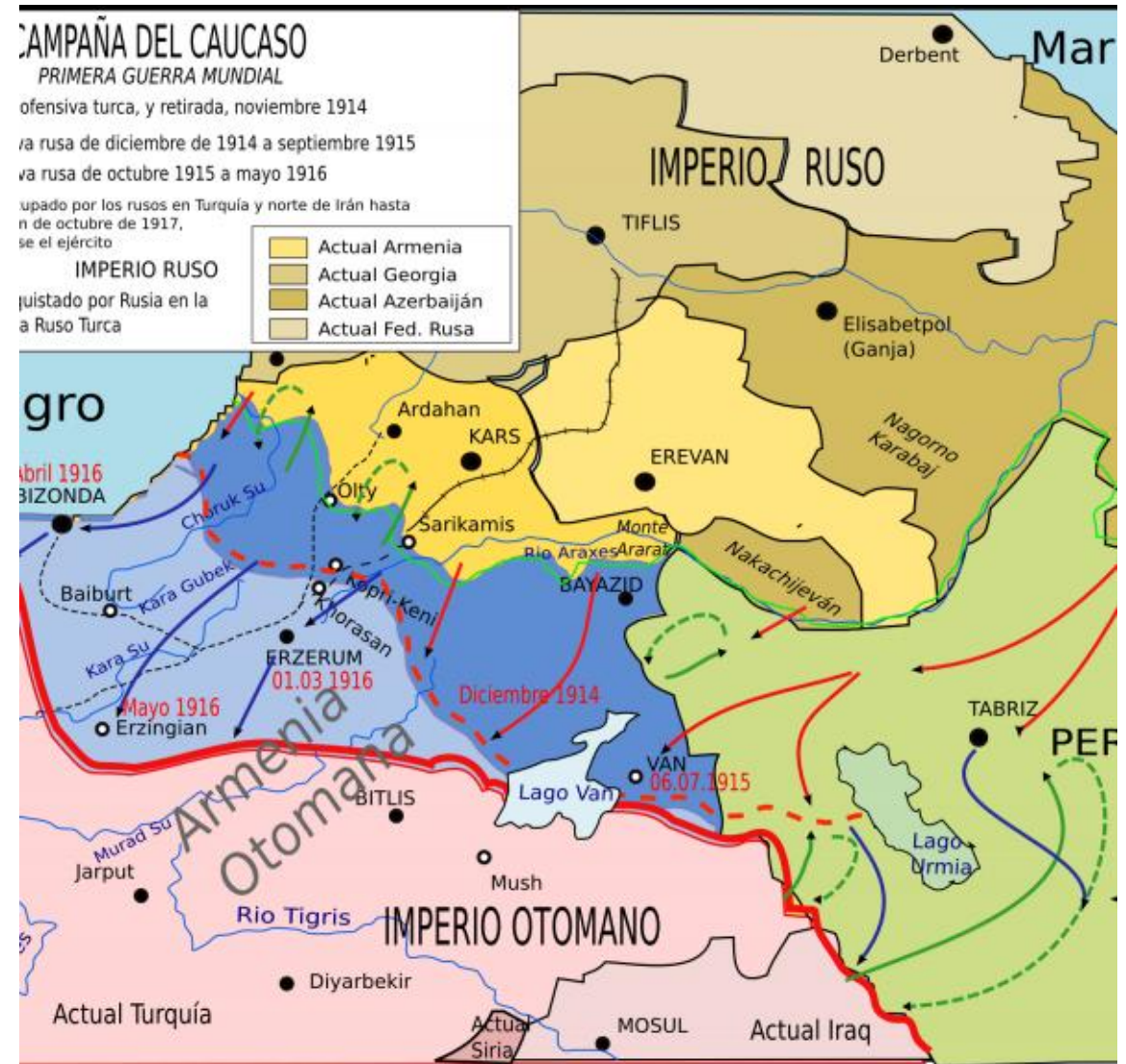
Massaker von 1894-1896

- Sultan Abdülhamid II. stieg am 31. August 1876 auf den Thron
- 1891 gründete er die nach ihm benannten Hamidiye-Regimenter, aus sunnitischen Kurden
- mehr als 200.000 Christen in dieser Zeit durch Türken und den kurdischen Hamidiye ermordet



Die Jungtürken

- 1907 Bündnis mit den Armenischen Daschnaken
- 1908 Putsch gegen den Sultan
- 1914 Niederlage gegen Russland im Kaukasus
- Armenier werden als Verräter angesehen



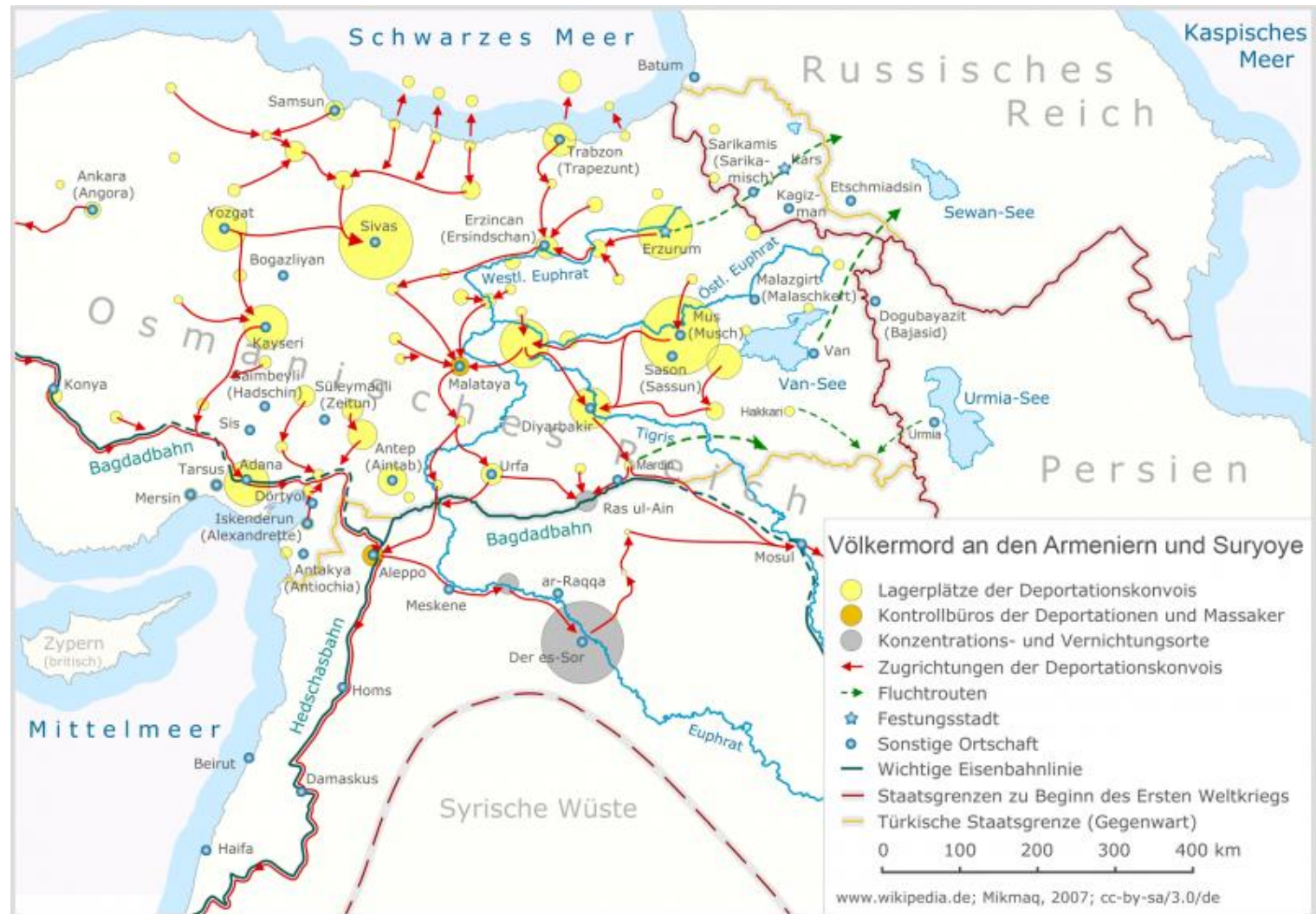
Völkermord und die Deportationen

- Februar 1915 wurden sämtliche im Heer dienende Christen von der Front abgezogen
- Zwangsarbeit als Lastenträger oder beim Strassenbau
- Der Wali Sabit von Harput gab am 16. März 1915 gegenüber dem deutschen Konsul Paul Schwarz und Pfarrer Johannes Ehmann offen zu, dass er über chiffrierte Depeschen erfahren hat, dass das Komitee beschlossen hat alle Christen im Reich auszuschalten. Der Wali berichtete Schwarz, dass die Christen in der Türkei vernichtet werden würden, da ihr Reichtum und ihre Zahl sich vermehrt hätten, sie eine Gefahr für die herrschende türkische Rasse geworden sind und mit allen Mitteln ausgerottet werden müssen. Der Beschluss der Deportationen und der Vernichtung der Christen (*offiziell „Verfügung gegen Personen, die in Kriegszeiten der Regierung zuwiderhandeln“*) wurde auf dem Höhepunkt der Dardanellenkrise zwischen dem 13. und 16. März 1915 beschlossen.



Völkermord und die Deportationen

- Das Deportationsgesetz schrieb die Deportation von Bevölkerungsgruppen aus militärischer Notwendigkeit oder bei Verdacht auf Spionage oder Verrat vor. Der Schlüsselbegriff im Gesetz war „verdächtig“ (türkisch „hissetmek“). Bereits ein Verdacht oder eine Vermutung genügte, um die Zwangsumsiedlung zu rechtfertigen.
- Am 24. April 1915 wird in Konstantinopel die gesamte armenische Elite deportiert und 235 von ihnen ermordet. Ab Mai folgen landesweite Massnahmen
- Ziel Wüstengebiete Nordsyriens

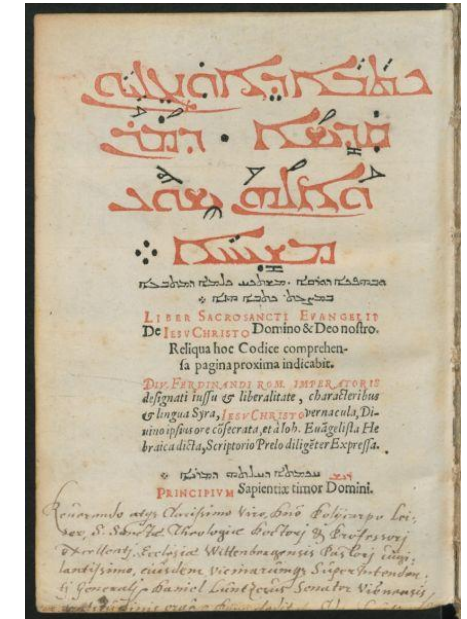
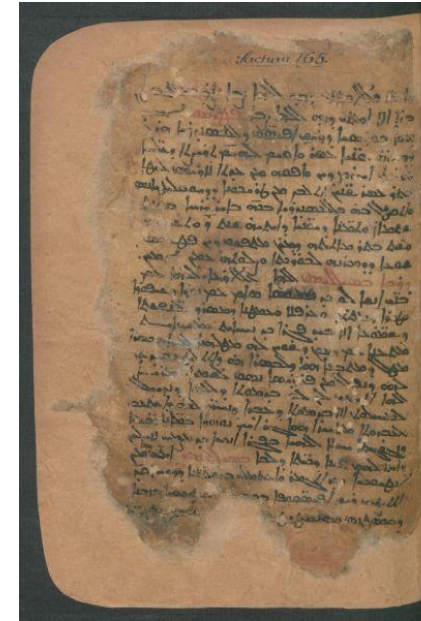


Suryoye
Bevölkerung
1914 vor
dem Sayfo
ca. 1Mio.



Opfer und Verluste

- Materielle Verlust (ohne Boden) der Armenier wurde bei den Pariser Friedensverhandlungen 1919/20 auf 7,9 Milliarden französische Franc geschätzt. Nach heutiger Rechnung sind das ca. 158 Milliarden Euro. Eigentum der Suryoye kann aufgrund der kleineren Bevölkerung auf die Hälfte der Armenier geschätzt werden.
- 2200 Kirchen und Klöster zerstört oder in Moscheen umgewandelt
- Tausende Bücher und alte Handschriften von unschätzbarem Wert verbrannt
- Ein weiteres Opfer ist die Leugnung des Völkermordes der Türkei bis heute und dem Zuschauen vieler europäischer Staaten aufgrund wirtschaftlicher Interessen



Wichtig zu erwähnen



Das Feudalsystem der Aghas:

- Ständige Unsicherheit durch Angriffe und Plünderungen
- Steuern, Tribut und Schutzgelder
- Konzentration auf Überleben als auf langfristige Entwicklung
- Türken nutzten diesen Umstand um die Völker gegeneinander aufzuhetzen

Deutsche Offiziere waren an der Planung und Durchführung des Völkermords beteiligt:

Die deutsche Kaiserregierung schaute wissentlich weg und unterstützte das Osmanische Reich trotz der Gräueltaten. Aufruf zum Dschihad kam von ihnen um gegen Franzosen und Briten zu kämpfen

Seit den 90er Jahren setzen sich Suryoye weltweit für die Anerkennung ein:

- Schweden war das erste Land (2010)
- Niederlande Sayfo als Völkermord anerkannt (2015)
- Belgien hat den Sayfo als Völkermord anerkannt (2016)
- Deutschland als Völkermord anerkannt (2016)
- Österreich Sayfo als Völkermord anerkannt (2017)
- Griechenland Sayfo als Völkermord anerkannt (2019)

In der Schweiz wurde 2003 ganz knapp eine Motion im Parlament mit 91:89 abgelehnt

Ende

